

Sonntag, 30. April 2006  
08.30-09.00, DRS 2

**Presstext**

**Seelsorge und Couch**

**Zum 150. Geburtstag von Sigmund Freud**

„Religion ist der Versuch, die Sinnenwelt, in der wir gestellt sind, mittels der Wunschwelt zu bewältigen“, schrieb Sigmund Freud. Für den Begründer der Psychoanalyse war der Mensch nur dann reif, wenn er seine Religiosität überwunden hatte. Wegen dieser kompromisslosen Religionskritik war Freud unter Theologen lange Zeit ein rotes Tuch. Doch die Religionspsychologie befasst sich seit Jahrzehnten mit seiner Seelenlehre. Warum faszinieren Freuds Schriften europäische und nordamerikanische Religionspsychologen und Pastoralpsychologinnen? Heidi Kronenberg spricht mit der Berner Theologin und Freudforscherin Isabelle Noth über den Nutzen des Menschenbilds des Atheisten Sigmund Freud für die heutige Seelsorge.